

Friedrich Hölderlin(1770--1843)

Hyperions Schicksalslied

Ihr wandelt droben im Licht

Auf weichem Boden, selige Genien !

Glänzende Götterlüfte

Rühren euch leicht,

Wie die Finger der Künstlerin

Heilige Saiten.

お前たちはあの光の中を彷徨っている

柔らかな大地の上を、浄福に満ちた精霊たちよ！

輝くばかりの神々の吐息が

お前たちに軽やかに触れる

豎琴を奏でる女の指が

聖なる弦に触れるように

Schicksallos, wie der schlafende

Säugling, atmen die Himmlischen;

Keusch bewahrt

In bescheidener Knospe,

Blühet ewig

Ihnen der Geist,

Und die seligen Augen

Blicken in stiller

Ewiger Klarheit.

運命を知ることなく、眠れる乳飲み子のように、

天国に住まうものたちは呼吸している。

清らかに守護され

慎ましやかな蕾の中に
永遠の花を咲かせる
あなたたちに向かって、その精神が。
そして浄福に満ちた眼差しが
静かに、永遠の明晰さをたたえながら
見つめている

Doch uns ist gegeben,
Auf keiner Stätte zu ruhn,
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen,
Jahr lang ins Ungewisse hinab.

だがしかし私たちには
どこにも憩うべき場所を与られていない
沈み込み、落ち込むように
悩み多き人間の輩（やから）は
盲目（めしい）となって
時間から時間を通り過ぎて行く
まるで水の流れが岩礁から
岩礁へと投げつけられ
年月を経て不確かなものの中へ落ちるように